

Mit unserer psychosozialen Beratung unterstützen wir Sie gerne bei der Antragsstellung für Leistungen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitssystems. Die Beratung ermöglicht es Ihnen zu entscheiden, welche der Leistungen Sie in Anspruch nehmen möchten.

Ein Beratungsgespräch umfasst folgende Themen:

- + Leistungen bei Schwerbehinderung
- + Medizinische Rehabilitation
- + Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen
- + Lohnersatz, Lohnfortzahlung
- + Leistungen der Krankenkasse
- + Versorgung der Angehörigen während und nach ihres Krankenhausaufenthalts
- + Patientenverfügung, Vollmacht
- + Psychosoziale Begleitung

Kontakt:



Kreisklinik Bad Reichenhall

Melanie Fegg, Dipl. Sozialpädagogin
T 08651/772-290, F 08651/772-491
E melanie.fegg@kliniken-sob.de

Heidi Vergara, Dipl. Sozialpädagogin
T 08651/772-11262, F 08651/772-193
E heidi.vergara@kliniken-sob.de

Natascha Dorschner, Sozialpädagogin (BA)
T 08651/772-291, F 08651/772-193
E natascha.dorschner@kliniken-sob.de

Bürozeiten: Mo - Fr: 08.00 - 12.00 Uhr

Kreisklinik Freilassing

Heidi Vergara, Dipl. Sozialpädagogin
T 08651/772-11262, F 08651/772-193
E heidi.vergara@kliniken-sob.de

Bürozeiten: Die und Do: 08.00 - 10.00 Uhr

Kreisklinik Berchtesgaden

Birgit Niedermeyer, Päd. M.A.
T 08652/57-5283, F 08652/57-5842
E birgit.niedermeyer@kliniken-sob.de
Bürozeiten: Die - Fr: 08.00 - 12.00 Uhr

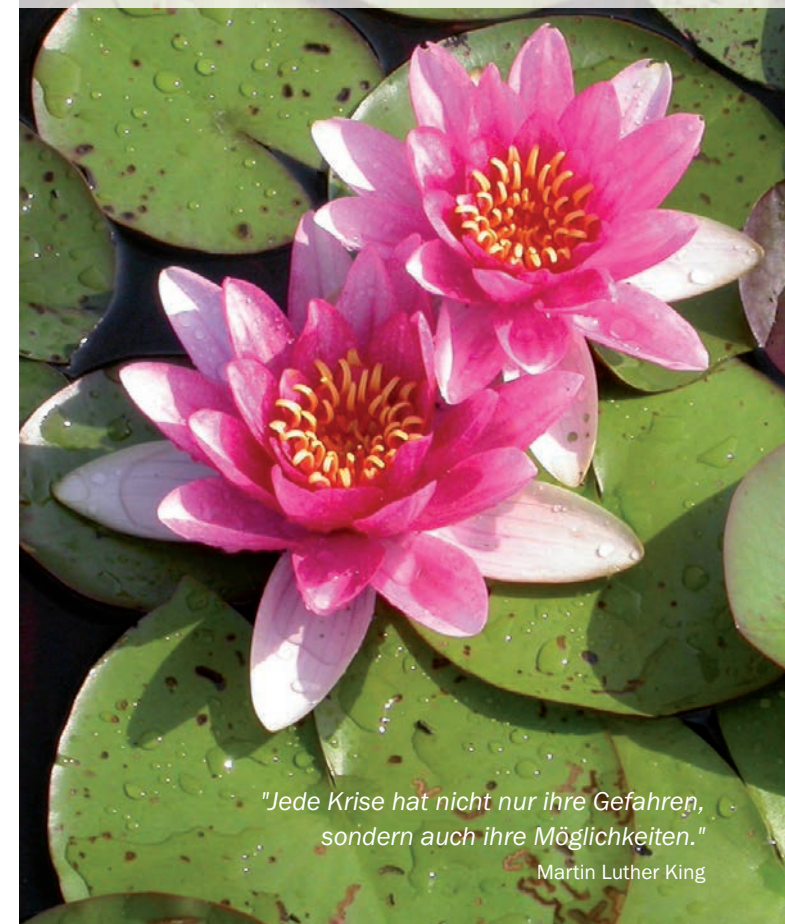
Geelke Hübner, Mag.phil.
T 08652/57-5284, F 08652/57-5842
E geelke.huebner@kliniken-sob.de
Bürozeiten: Mo - Do: 08.00 - 12.00 Uhr

Sozialdienst Geriatrische Rehabilitation BGD:

Karin Krah, M.S. SFSU
T 08652/57-4004, F 08652/57-4099
E karin.krah@kliniken-sob.de
Bürozeiten: Mo - Fr: 08.00 - 13.00 Uhr, Mi 08.00 - 16.00 Uhr

Sozialdienst

in den Kreiskliniken Berchtesgadener Land



*"Jede Krise hat nicht nur ihre Gefahren,
sondern auch ihre Möglichkeiten."*

Martin Luther King

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Für Rat und Hilfe bei Ihren persönlichen, sozialen und/oder wirtschaftlichen Problemen steht Ihnen und Ihren Angehörigen der Krankenhaussozialdienst zur Verfügung. Oft wird ein Krankenhausaufenthalt von Patienten und Angehörigen als eine Krisensituation empfunden. Den Patienten und seine Bezugspersonen beschäftigen Fragen in Bezug auf körperliche, psychische und geistige Einschränkungen.

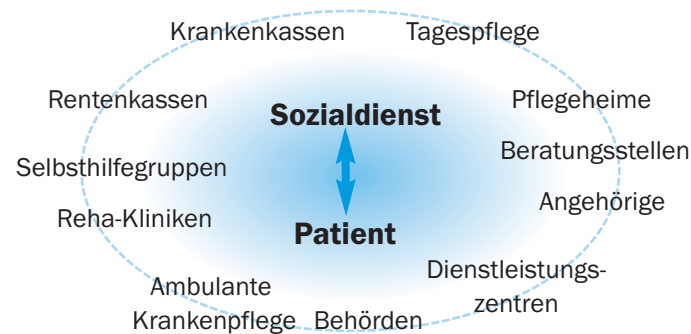
Aufgabe des Sozialdienstes ist es, die Patienten in ihrer veränderten Lebenssituation zu beraten und zu unterstützen. Im Vordergrund stehen hierbei, die Ressourcen der Betroffenen zu stärken und die Eigeninitiative bei der Problembewältigung zu fördern. Ein Ziel des Sozialdienstes ist es, gemeinsam mit dem Ratsuchenden neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Eine weitere Aufgabe des Sozialdienstes ist es, die Weiterversorgung der Patienten nach der Krankenhausentlassung zu gestalten.

Der Sozialdienst fungiert als Koordinator um die notwendigen Maßnahmen für eine soziale und rehabilitative Weiterversorgung in Anbetracht der individuellen Lebensumstände der Patienten zu gestalten.

Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Das Angebot des Sozialdienstes richtet sich an alle Patienten und deren Bezugspersonen. Ebenso wie die Ärzte unterstehen auch die Mitarbeiter des Sozialdienstes der Schweigepflicht.

In Absprache mit den Ärzten, den Patienten und den Angehörigen berät der Sozialdienst zu folgenden Themen:

- + Persönliche Probleme
- + Pflegeversicherung
- + Sozialleistungsansprüche
- + Häusliche Versorgung
- + Frührehabilitation



- + Ambulante Rehabilitation
- + Rehabilitation nach Krebserkrankungen
- + Heimaufnahme
- + Hospiz
- + Betreuungsrecht
- + Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht
- + Sozialpsychiatrische Hilfen
- + Hilfen bei Suchterkrankungen
- + Kontakte zu Selbsthilfegruppen
- + Hilfe bei der Beschaffung medizinischer Hilfsmittel (Pflegebett, Gehhilfen....)

Als eigenständiger Fachbereich arbeitet der Sozialdienst eng mit allen am Genesungsprozess beteiligten Berufsgruppen innerhalb der Kliniken zusammen.

Der Sozialdienst arbeitet auch mit verschiedenen externen Institutionen zusammen, die am Genesungsprozess beteiligt sind:

- + Krankenkassen und Rentenversicherungsträger
- + Rehabilitationseinrichtungen
- + Ambulante Pflegedienste und Pflegeheime
- + Ämter und Behörden, Vermittlungsstellen
- + Diverse Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen

Zusätzliches Angebot des Sozialdienstes

Beratung für Patienten mit Tumorerkrankungen

Die Diagnose Krebs verändert das Leben der betroffenen Patienten grundlegend. Ängste, Schmerzen, Unsicherheiten und erhebliche Belastungen prägen die Zeit vor und nach der Behandlung. Wie wird es weitergehen? Der Alltag nach der Behandlung muss unter Umständen neu geplant und eingerichtet werden. Wenn das eigene Leben nach ärztlicher, sozialer und psychologischer Nachsorge neu beginnt, tauchen erneut Fragen, Unsicherheiten und Unwegsamkeiten auf. Der Sozialdienst kann Ihnen auch in dieser Situation weiterhelfen, da insbesondere Patienten mit Tumorerkrankungen Anspruch auf verschiedene Sozialleistungen haben.

